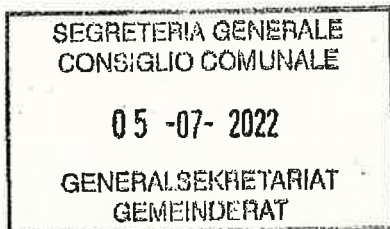


01.07.2022

ANFRAGE Nr. SA/2022

An: Herrn Stadtrat für Öffentliche Arbeiten – Vize-BM



Kenntnis:

Stadträtin für Umwelt  
SEAB – Präsident

Betreff:

### Trockenheit – Trinkwasserversorgung – Leitungsnetz Gemeinde Bozen

Das Problem ist aktueller denn je: SEAB-Präsident Kilian Bedin wies erst vor kurzem wieder auf die großen Wasserverluste des Trinkwasser-Leitungsnetzes der Gemeinde hin: Immer noch versickern ca. 30% des Trinkwassers auf Grund leerer Leitungen auf dem Wege zu den Haushalten und den Betrieben (dazu: „Dolomiten“ vom 28.06.2022 „Bozen sitzt auf einem Grundwassersee“ - siehe Anhang). Das bedeutet auch, dass 30% des Stromes, den das Pumpsystem benötigt, gleichfalls in den Sand gesetzt sind - und damit auch 30% von ca. einer Million Euro, die jährlich für das Pumpsystem aufgewendet werden müssen. **Dies sind alarmierende Daten – und unhaltbare Zustände: Trinkwasser und öffentliche Gelder versickern hier gleichermaßen.**

Dies vorausgeschickt, muss sich unsere Gemeindeverwaltung wohl einige kritische Fragen gefallen lassen – an dieser Stelle durch meine

#### **DRINGENDE ANFRAGE an den zuständigen Stadtrat:**

- 1) Wieviel Trinkwasser versickert derzeit im Jahr?
- 2) Welche Investitionen werden zur Erneuerung der Trinkwasserleitungen in diesem Jahr durchgeführt?
- 3) Welche müssen aufgrund der knappen Kassen von SEAB aufgeschoben werden? Und wieviel Wasserverlust im Jahr hat das zur Folge?
- 4) Wie hoch sind 2022 voraussichtlich die Stromkosten für das Pumpen?
- 5) Wieviel Strom wird durch die Lecks umsonst „verpumpt“?
- 6) Der PNRR sieht rund 900 Millionen € für die Modernisierung des nationalen Trinkwasserleitungsnetzes vor: Bekommt Bozen nicht, wie andere Italienische Städte, Gelder aus dem PNRR, um das Leitungsnetz zu modernisieren?

GR Rudi Benedikter